

Bei der Behandlung des Angebots der Lieferung von wissenschaftlichen Büchern gegen ratenmäßige Abdeckung des Kaufbetrages wurde auf § 5, 4 der buchhändlerischen Verkaufsordnung Bezug genommen. Als sehr bedeutungsvoll empfanden die anwesenden Sortimentler den Bericht über die Möglichkeiten, für das wissenschaftliche Buch Gemeinschaftskataloge zu schaffen. Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft hat Herrn Robert Müller, Berlin, über das Veranlaßte zu berichten.

Der Genannte unterrichtete die Anwesenden über das Ergebnis seiner bisherigen Bemühungen, einen solchen Katalog zu schaffen, und gab bekannt, daß in der Sitzung des Fachschaftsrates der Fachschaft Handel nunmehr ein Weg gefunden wurde, der die Verwirklichung des seit langem gehegten Planes sichern dürfte.

Herr Schulz behandelte dann die Nachwuchsfrage. Er kennzeichnete deren Bedeutung für den wissenschaftlichen Buchhandel und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß bald eine Behebung der jetzt zu verzeichnenden Schwierigkeiten gemeldet werden könne. Der anwesende Vertreter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels, Herr Dr. Strauß, wurde von dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft gebeten, über die Schule zu berichten.

Abschließend wurde die Abrechnung des Kommissionsgutes behandelt. Die anwesenden Sortimentler bezeichneten die Anberaumung der Jahresabrechnung als erwünscht. Schließlich wurde noch geprüft, ob es möglich sei, den »Freien Nachmittag« für das gesamte wissenschaftliche Sortiment einheitlich festzulegen.

Sitzung der Fachgruppe Lehrmittelhandel

Die Sitzung der Fachgruppe Lehrmittelhandel wurde durch den Leiter der Fachschaft Handel, Herrn Kurt Kerschmar, eröffnet. Dieser begrüßte den neuen Fachgruppenleiter, Herrn Offermanns und wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

Herr Offermanns stellte mit seinem Bericht fest, daß die wirtschaftliche Lage des Lehrmittelhandels eine weitere Besserung erfahren habe. Er behandelte dann die Ausbildung des Nachwuchses im Lehrmittelhandel und bemerkte, daß es zu begrüßen wäre, wenn die Lehrlinge des Lehrmittelhandels bei der von ihnen abzulegenden Gehilfenprüfung stets unter Hinzuziehung von Lehrmittelhändlern über das Vorhandensein der erforderlichen Kenntnisse geprüft würden. In diesem Zusammenhang bemerkte der Fachgruppenleiter, daß es trotz der Eigenart des Lehrmittelhandels für jeden Betriebsführer unerlässlich sei, seinen Lehrlingen umfassende Kenntnisse des wichtigen Schrifttums zu vermitteln.

Über Erfahrungen beim Vertrieb allgemeiner Lehrmittel berichtete der frühere Fachgruppenleiter, Herr Ernst Schmersahl, Berlin. Seine Ausführungen fanden besondere Beachtung. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Anforderungen an Buchhändler, die in dem Verzeichnis der Fachgruppe Lehrmittelhandel listenmäßig geführt werden wollen, bekanntgegeben. Hieran anschließend wurde die Amtliche Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 134 besprochen. Schließlich wurde noch die Auswirkung der »Kauf-am-Ort-Propaganda« behandelt.

Sitzung der Fachgruppen Antiquariat und Exportbuchhandel

Da die Arbeitsgrundlagen des Antiquariats- und Exportbuchhandels in verschiedener Hinsicht die gleichen sind, wurden beide Fachgruppen zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengerufen. Die Sitzung wurde von dem Leiter der Fachgruppe Antiquariat, Herrn Anton Hiersemann, geleitet.

Herr Hiersemann führte aus, daß der Exportbuchhandel im Gegensatz zu allen anderen buchhändlerischen Berufszweigen

keinen Aufschwung verzeichnen könne. Die von den Exportbuchhändlern festgestellten Schwierigkeiten sind zum Teil eine Folge der Weltwirtschaftslage, andererseits aber das Ergebnis des gegen Deutschland betriebenen Boykotts. Der Genannte bemerkte, daß die gleichen Gegebenheiten für das Antiquariat festgestellt werden müßten. Allerdings verdiene hervorgehoben zu werden, daß der Inlandsumsatz im Antiquariatsbuchhandel eine wesentliche Steigerung erfahren habe. Der Fachgruppenleiter forderte alle Berufskameraden auf, sich nachdrücklich für die Hebung des Exportes einzusetzen. Jeder Buchhändler müsse die ihm von der Staatsführung gewährte Unterstützung zum Anlaß nehmen, die mit dem Ausland bestehenden Verbindungen weiter auszubauen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden Fachfragen behandelt, zu denen außer dem Fachgruppenleiter Herr Schulz als Vertreter des Börsenvereins umfassend Stellung nahm.

Sitzung der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel

Über die Sitzung wurde bereits in Nr. 108 des Börsenblattes vom 11. Mai berichtet. Der Hauptteil dieser Ausführungen wird in diesem Zusammenhang nachstehend wiederholt.

In seinem Jahresbericht wies der Leiter der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel, Pg. Böttcher, auf die vielseitige, umfangreiche und erfolgreiche Tätigkeit der Fachgruppe hin. Er hob dabei die gute Zusammenarbeit mit der Reichsschrifttumskammer hervor. Ferner ging Pg. Böttcher auf die Preisangebote der Buchgemeinschaften ein, die sich nachteilig zum Schaden des Reisebuchhandels auswirkten. Er streifte die Möglichkeit einer großzügigeren Auslegung der buchhändlerischen Verkaufs- und Verkehrsordnung, soweit diese die Vermittlerprovision regelt.

Im Mittelpunkt der Sitzung der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel standen die Ausführungen des Presse- und Propagandawalters der Deutschen Arbeitsfront, Fachamt Druck und Papier, Pg. Preis, Berlin. Dieser bemerkte u. a., daß die zur Regelung des Papierverbrauches ergriffenen Zwangsmaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront weiter abgebaut würden. Die Deutsche Arbeitsfront beabsichtige durchaus, die Verbreitung von Büchern in den Betrieben zu fördern. Zu diesem Zweck sei vor allem eine Lockerung der Einfuhr von Büchern der Heil- und Ernährungskunde in den Betrieben vorgesehen. Pg. Preis schloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Worte ebenfalls mit dem Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel in der Reichsschrifttumskammer mit der Deutschen Arbeitsfront.

Pg. Thulke als Leiter der Abteilung III der Reichsschrifttumskammer, der dann noch im Auftrage des Präsidenten der Kammer zu den Reise- und Versandbuchhändlern sprach, bemerkte im Anschluß an die Ausführungen des Pg. Preis, daß in mancher Hinsicht schon eine besondere Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront bestehe, so z. B. mit dem Amt für Berufserziehung. Diese Zusammenarbeit werde nunmehr seitens der Kammer auch auf andern Gebieten mehr und mehr vertieft werden. Pg. Thulke stellte dann weiter eindeutig fest, daß der Reisebuchhandel keineswegs ein Stiefkind des Buchhandels sei. Der Einsatz des Reisebuchhandels könne nach erfolgter Säuberung von unzuverlässigen Buchvertretern, nachdem er schon im Vorjahre sehr erfolgreich gearbeitet habe, nunmehr auf breiter Basis im großdeutschen Raume erfolgen, um diesen mit dem gesunden Schrifttum zu erfüllen. Eine besonders verantwortliche Verankerung würde der Reise- und Versandbuchhandel auf Grund der neuen Amtlichen Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 133 (Anordnung zum Schutze der verantwortlichen Persönlichkeit im Buchhandel) erhalten.